

# Brillante Klangfülle zum festlichen Anlass

WZ/Bergischer Volksbote  
6. Okt. 2014

**DOMKANTOREI** Mit einem Festkonzert im Altenberger Dom feiert der kirchliche Chor sein 60-jähriges Bestehen.

Von Ursula Hellmann

**Altenberg.** 60 Jahre Domkantorei Altenberg – eine musikalische Erfolgsgeschichte! 1954 gründete sich im Rahmen der noch jungen Evangelischen Gemeinde Altenberg unter Johannes Eschen ein kleiner Kirchenchor. Zwei Jahre später stand Siegfried Scheytt vor den Sängern. Ihm folgten Jürgen Sprung und Ottfried Miller, bis 1972 Volker Hempfling den Stab übernahm.

Hempfling leitete den Chor, der inzwischen auf 60 Mitglieder angewachsen war, 26 Jahre. Aus dem Kirchenchor wurde die Domkantorei – ein erfrischendes Gemisch aus Altersstufen, Berufen und Konfessionen. Seit 1985 stand Andreas Meisner dem Leiter bereits als Domorganist zur Seite. Nach der Berufung Hempf-

lings zum Professor für Chorleitung im Saarland folgte Meisner ihm als Kantoreileiter nach.

Für das Festkonzert zum Jubiläum wählte man drei hochrangige klassische Kompositionen. Das Jugendwerk George Bizets, „Te Deum“, den „Marche triomphale“ von Theodore Dubois als kraftvolles Werk für Orgel und Orchester sowie die Symphonie Nr. 2 „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

## Fast hundert Sänger und 70 Instrumentalisten

Vom Altarraum des Doms erfüllten am Freitagnachmittag die Jubelklänge von Stimmen und Instrumenten die hohen Bögen der Münsterkirche. Aktuell gehören fast hundert Sängerinnen und Sänger der Kantorei an. Alle

Stimmlagen sind gut besetzt. Das Landesorchester NRW, die Neue Philharmonie Westfalen, hatte seine Besetzung entsprechend den Werken ausgewählt, sodass die im Dom mitwirkenden rund 70 Instrumentalisten eine brillante Klangfülle ergaben.

Die Symphonie Nr. 2 von Mendelssohn Bartholdy wurde 1840 zum ersten Mal aufgeführt und gehört zu seinen beliebtesten Werken. Sie kombiniert symphonische und vokale Tonsätze. Das macht sie zu etwas Besonderem.

Für die Kantaten konnten drei exzellente Gesangssolisten gewonnen werden. Nathalie de Montmollin, gebürtig in der Schweiz, studierte in Frankreich und Berlin und war schon an vielen europäischen Bühnen engagiert. Als weitere Sopranistin stand



Derzeitiger Leiter der Domkantorei Altenberg ist Kirchenmusikdirektor und Domorganist Andreas Meisner. Foto: Barbara Sarx

Banu Böke neben ihr. Die deutsch-türkische Künstlerin war bereits während ihres Studiums an der Kölner Oper engagiert. Die Tenorparts erklangen kraftvoll und geschmeidig von Alexander Spemann. Seit 1999 gehört er

zum Staatstheater Mainz.

Den grandiosen Orgelpart mit der „Fantasie Triumphale“ ließ Organist Rolf Müller durch den Dom rauschen und war damit ein untrennbarer Teil zwischen Te Deum und Symphonie.